

# Nebajoth

## Jesaja 60 – Gebetsinitiative

Nebajoth ist auch eine der Nationen, die ihre Gaben zur Anbetung zum Tempel des Herrn bringen.

*Kamelherden werden dich bedecken, die jungen Kamele aus Midian und Epha. Sie werden aus Saba alle kommen, Gold und Weihrauch bringen und des Herrn Lob verkünden. Alle Herden in Kedar sollen zu dir versammelt werden, und die Böcke Nebajoths sollen dir dienen; Sie sollen als ein angenehmes Opfer auf meinen Altar kommen; denn ich will das Haus meiner Herrlichkeit zieren.*

Jesaja 60, 6 und 7



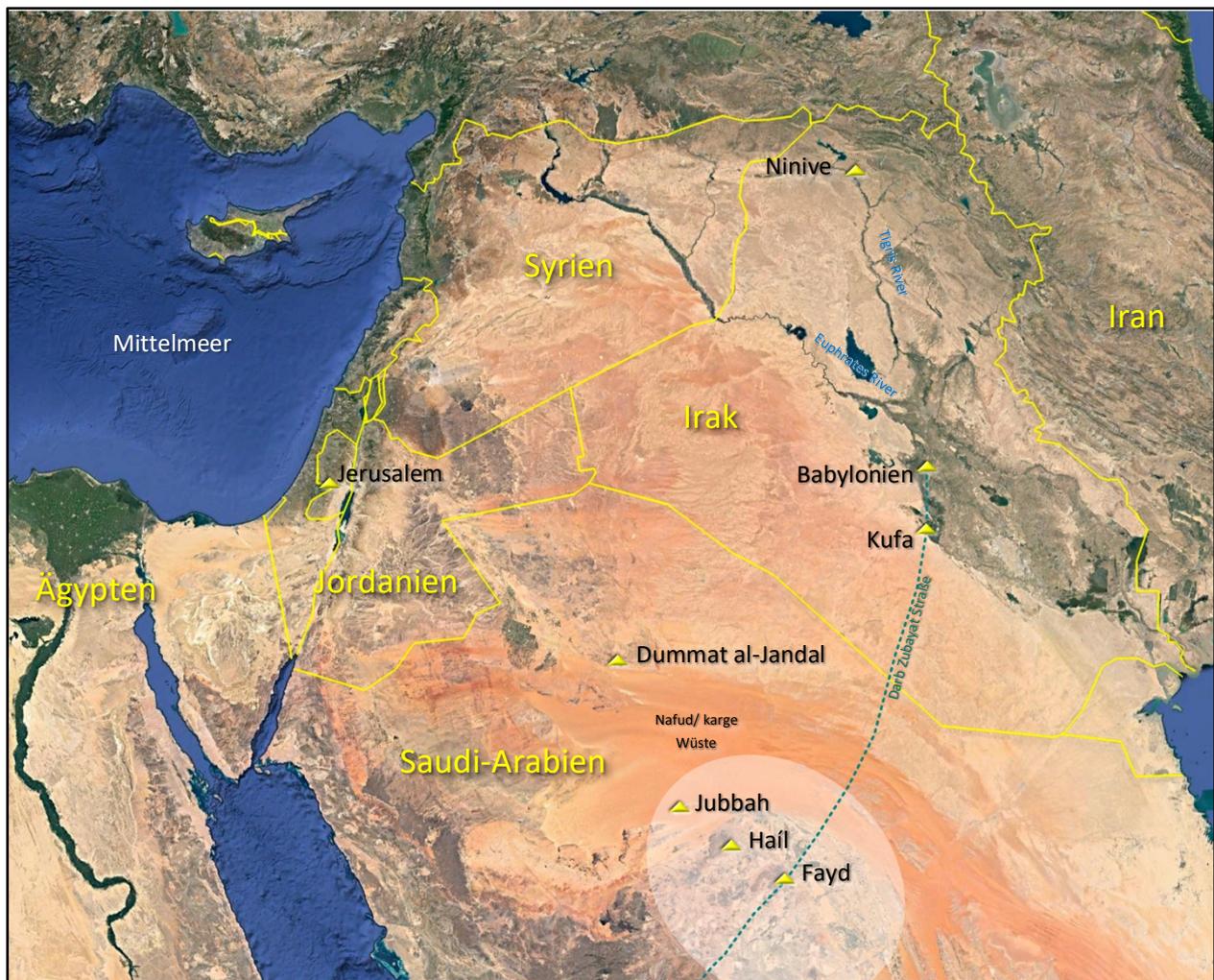
Herr, bitte öffne die alte Tür für die Menschen aus Nebajoth, dass sie zu dir kommen

## Tag 1

### Nebajoth – Hintergrund

Obwohl die genaue Lage des ursprünglichen Volkes Nebajoth nicht ganz sicher ist, geben uns alte assyrische Inschriften\* einen Hinweis. Aus diesen und anderen Quellen erfahren wir, dass König Uaite' von Kedar, der in der Stadt Dumat al-Jandal herrschte, vor der assyrischen Unterdrückung und dem Krieg floh. Die Assyrer wollten selber die lukrativen Handelsrouten aus den südlichen Teilen Arabiens (Saba/Jemen) beherrschen. Diese Aufzeichnungen beschreiben König Uaite's Fluchtreise durch eine harte und karge Wüste, die als „Nafūd“ bekannt war. Nachdem er diese Wüste durchquert hatte, kam er nach Nebajoth. Die heutige Stadt Ha'il ist eine Oase am Rande der Wüste und scheint eine Schlüsselstadt der Nation Nebajoth gewesen zu sein, zu der König Uaite' floh.

\* Daniel Luckenbill, Ancient Records of Assyria and Babylonia Volume II, 1927: p 313-321



Die Ha'il Berge waren ein natürlicher Schutzwall für die Stadt. Der Name „Ha'il“ bedeutet *Grenze* oder *Mauer*. Jede Armee, die sich von Norden näherte, musste auch die Wüste überqueren, um anzugreifen. Der natürliche Schutz, den die Berge und die Wüste boten,

bestätigt, dass Ha'il offensichtlich der ideale Standort für den Mittelpunkt des Lebens und der Regierung des Volkes von Nebajoth war.

Fehlende Informationen in assyrischen Aufzeichnungen über Nebajoth deuten darauf hin, dass die Assyrer sich zunächst nicht viel mit Nebajoth beschäftigten, bis diese sich mit Kedar verbündeten, um gegen Assyrien zu rebellieren. Historische Belege zeigen, dass die assyrischen Armeen „eine ausgedörrte und durstige Wüste durchquerten, in der keine Himmelsvögel zu sehen sind, wo keine wilden Esel oder Gazellen auf weiten Strecken grasen.“ Assyrien gelang es schließlich, diese unwirtliche Wüste zu überqueren, und sie nahmen unzählige Menschen, Esel, Kamele und Schafe gefangen, als sie Nebajoth eroberten, was auch das Gebiet um Ha'il einschloss. Die grosse Beute der assyrischen Armee beweist, dass Nebajoth ein wohlhabendes Land war. Die heutige Region von Ha'il ist immer noch reich an Landwirtschaft und Viehzucht.

Als letzte der in Jesaja 60:6-7 aufgeführten Anbeter-Nationen, ist Nebajoth der bescheidenste Name auf der Liste. Heute ist Ha'il ein Ort des Segens, und die Menschen hier haben eine Haltung der Demut und Gastfreundschaft gegenüber anderen. Historisch gesehen wurde Ha'il vielleicht nicht als strategisch wichtiger Ort für die Assyrer angesehen. Jedoch sind die Menschen von Nebajoth wichtig für Gott, da Seine Pläne sie einschließen und die Liste der anbetenden Nationen ohne sie nicht vollständig wäre!

## Gebetsanliegen

- Bete, dass viele Menschen aus dem alten Stamm von Nebajoth in der Region Ha'il in Saudi-Arabien zum Herrn Jesus kommen und in ihrer Liebe zum Herrn wachsen und den Wunsch haben, Ihm Ehre zu bringen.
- Bete, dass die Demut von Nebajoth, dazu beiträgt, den Herrn zu ehren.
- Die Assyrer brachten Tod und Zerstörung über das Land von Nebajoth. Wir beten, dass der Herr Jesus stattdessen Leben und Heilung den Menschen von Nebajoth bringen wird.
- Islam und Materialismus sind momentan die Hindernisse für das Wirken des Herrn unter den Familien von Nebajoth, nicht Berge und Wüsten. Wir beten, dass der Herr diese Barrieren entfernt, die die Menschen noch davon abhalten, Ihn als Herrn und Retter zu erkennen.

## Tag 2

### Namensbedeutung von Nebajoth

Ismael war der erste Sohn Abrahams mit seiner Frau Hagar, der Dienerin, die ihm von seiner Frau Sara gegeben wurde, als sie nicht empfangen konnte. Somit ist Nebajoth der erste Sohn Ismaels, und vermutlich der erste Enkel von Abraham.

*„Und was Ismael betrifft, so habe ich dich erhört (Abraham): Ich werde ihn gewiss segnen; ich werde ihn fruchtbar machen und seine Nachkommen sehr vermehren. Er wird der Vater von zwölf Fürsten sein, und ich werde ihn zu einer großen Nation machen“ (1. Mose 17, 20).*



Im Buch Genesis sagt Gott zu Abraham, dass Ismael gesegnet wird und fruchtbar sein, und Vater von zwölf

Herrschern wird. Als Antwort darauf nannte Ismael seinen erstgeborenen Sohn Nebajoth, was „fruchtbar“ bedeutet. In der arabischen Bibel ist das Wort in diesem Vers für „fruchtbar“ mit derselben Wurzel wie Nebajoth verbunden, das Wurzelwort bedeutet ‚botanisch‘ oder ‚fleischlos‘ [نباتي]. Die Bibel beschreibt, wie die Söhne Ismaels nach Osten zogen (1. Mo. 25,6) und zu einem späteren Zeitpunkt weisen die assyrischen Aufzeichnungen darauf hin, dass Nebajoth in die fruchtbare Region von Ha'il zog.

Wenn man heute durch die Gegend von Ha'il reist, sieht man Oasen und Felder, die aus unterirdischen Wasserquellen bewässert werden, wo Weizen wächst und landwirtschaftliche Gegenden am Rand von trockenen Sanddünen. Die Gewässer dieser Gegend ermöglichen es Millionen von Samen, die in den Wüstensand geblasen werden, nach den frühen Frühlingsregen aufzuspringen. Wenn der Platzregen kommt, wird die Wüste grün mit Leben und die Wildblumen blühen auf.

*„Das Gras verdorrt und die Blumen verwelken, aber das Wort unseres Gottes besteht für immer“ (Jesaja 40,8).*

*„Die Wüste und das dürre Land werden sich freuen; die Einöde wird jubeln und blühen...“ (Jesaja 35,1a).*



Wie die Schrift sagt: „Die Menschen sind wie Gras; ihre Schönheit ist wie die Blume auf dem Feld. Das Gras verdorrt und die Blume verwelkt. Aber das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit. Und dieses Wort ist die gute Nachricht, die euch verkündet wurde“ (1. Petrus 1:24–25 NLT).

## Gebetsanliegen

- Isaels Leben begann nicht gerade mit viel Hoffnung auf Fruchtbarkeit, da er und seine Mutter Hagar in die karge Wüste verbannt wurden. Gott beschützte sie und gab ihnen das Versprechen der Fruchtbarkeit, was ihnen Hoffnung gab. Bete, dass ihre Nachkommen, die in Ha'il leben, erkennen, dass die Quelle ihrer Hoffnung im bereits vollbrachten Werk Jesu am Kreuz liegt.
- Bete, dass die Menschen in Ha'il durch Internet, Nachfolger Jesu in ihrer Gegend und durch Träume und Visionen, die Wahrheit von Gottes Wort erkennen. Bete, dass sie Gottes ewige Liebe zu ihnen entdecken, wenn sie die "Gute Nachricht" der Bibel lesen.
- Bete um Segen für die Farmen und Geschäfte von Ha'il und dass sie erkennen, dass der Segen der Fruchtbarkeit vom Einen, wahren Gott kommt.
- Bete, dass der Herr sich den Menschen in Ha'il offenbart und dass sie sich als Anbeter "freuen und aufblühen" werden, sowohl jetzt als auch in der Zukunft.

## Tag 3

### Nebajoth, Anbetung: Welche Gaben werden diese Menschen bringen?

Jesaja 60 spricht davon, dass die Menschen von Nebajoth Widder, männliche Schafe, als Geschenk für den Altar des HERRN bringen. Das hebräische Wort für Widder ist „ail“, was Stärke bedeutet. Dies ist ein Versprechen, dass die Führer, Könige und Menschen von Nebajoth ihre Gaben bringen werden, um den HERRN anzubeten. Ihre Gaben werden Symbole der Stärke und Macht sein, als ein Zeichen der Unterwerfung unter Ihn, was darauf hindeutet, dass sie Ihn als den wahren Gott und König anerkennen.

Es gab im alten Israel viele Widder, Lämmer, Ziegen und Stiere. Widder wurden oft als Opfer für Gott verwendet:

- Widder als Friedensopfer – 3. Mo. 9,4
- Widder als Brandopfer – 2. Mo. 29,18
- Widder als Schwingopfer – 2. Mo. 29,26
- Widder als Schuldopfer – 3. Mo. 5,15
- Widder als Gemeinschaftsopfer -3. Mo.9,18
- Widder als Sündopfer – 2. Chr. 29,21



Der Widder, ebenso wie der Stier, wird in 4. Mo. 29 als geeignetes Opfertier erwähnt, wobei Widder viel höher geschätzt wurden als Schafe oder Lämmer. Die Menschen von Nebajoth werden dem Herrn ihr Bestes bringen, und ihre Anbetung wird verschwenderisch sein, ein Zeichen dafür, dass sie Ihn als ihren wertvollen Besitz ansehen und Ihm das Allerbeste geben.

Ein Widder wird zum ersten Mal in der Bibel in 1. Mo. 15,9 als eines der Tiere erwähnt, die Gott benutzte, um Seinen Bund mit Abraham zu bestätigen. Später versorgte Gott Abraham auf wundersame Weise mit einem Widder, den er anstelle seines Sohnes Isaak als Opfer darbringen sollte. Die Geschichte in 1. Mo. 22, über Abrahams Bereitschaft, seinen eigenen Sohn zu opfern, ist sehr bedeutend für die arabischen Völker.

Dieses Video zeigt einen Widder, der sich an seinem Horn verfangen hat, wie in der Geschichte, s.u.:

[https://www.youtube.com/watch?v=0kmWsd\\_wMeY&t=127s](https://www.youtube.com/watch?v=0kmWsd_wMeY&t=127s)

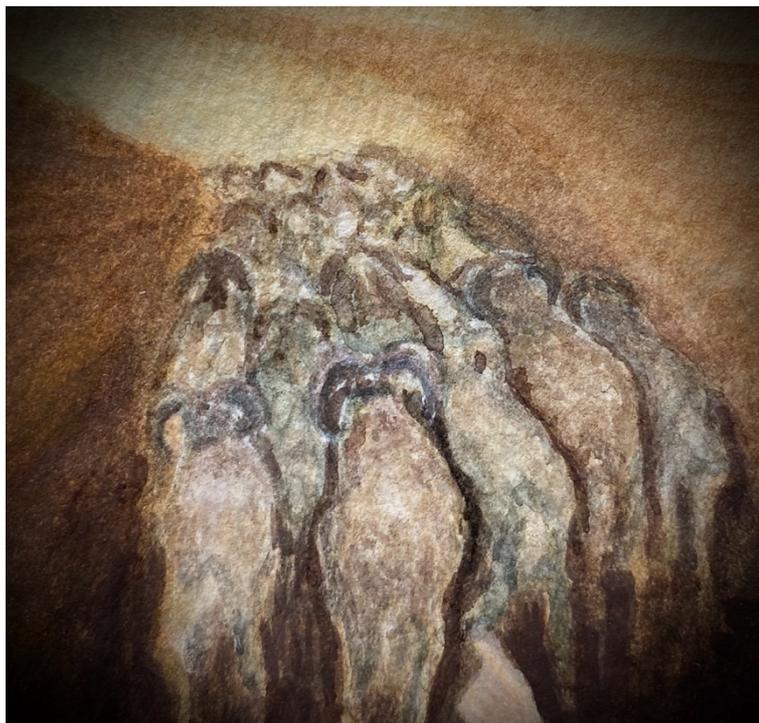
Abraham sah einen Widder, der sich in den Dornenbüschen an seinen Hörnern verfangen hatte, nachdem der Engel des Herrn ihm gesagt hatte, er soll Isaak nicht opfern. Er gab ein Ersatzopfer für Isaak. Dies ist eine Andeutung auf Jesus, den kommenden Messias. Sein Opfer am Kreuz ermöglichte einen Weg für diese Anbeter, vom Herrn selbst angenommen zu werden!

Das Schofar, ein trompetenähnliches Instrument, das im hebräischen Gottesdienst verwendet wurde, wird aus dem Horn eines Widders hergestellt. Das Schofar wird geblasen, um bedeutende Momente im jüdischen Leben sowie den Aufruf zum Kampf zu signalisieren. Dies waren die Trompeten, die geblasen wurden, als die Mauern von Jericho fielen (Josua 6,20).

Welch ein Symbol ist der Widder sowohl für die Macht als auch für die Anbetung des lebendigen Gottes!

## Gebetsanliegen

- Mögen die Menschen in Ha'il den Wert Jesu jetzt entdecken und beginnen, ihre Stimmen im Lobpreis zu erheben, in Erwartung der zukünftigen Reise nach Jerusalem, wie sie in Jesaja 60 beschrieben wird.
- Bete, dass die Geschichte Abrahams von den Menschen in Ha'il verstanden wird. Die Geschichte ist im Islam anders überliefert. (Es sei Ismael, der geopfert werden sollte.) Bete, dass dieses Opfer, das sie jedes Jahr beim Eid Al Adha begehen, als ein Bild offenbart wird, was Jesus Christus für sie am Kreuz getan hat.
- Muslim zu sein bedeutet, sich zu „unterwerfen“. Bete, dass die Menschen in Ha'il ihr Bestes geben, ihr Leben hingeben und sich dem Herrn als König unterwerfen, so wie es die Könige und Menschen von Nebajoth in der Zukunft tun werden.
- Bete, dass die Menschen in Ha'il verstehen, dass Jesus das einzige geeignete und perfekte Opfer für ihre Sünde war.



## Tag 4

### Nebajoth – Die heutigen Bewohner



Der bei weitem größte Stamm in der Region Ha'il ist der Al-Shammari-Stamm, der von dem antiken Stamm Tayy' abstammt (von denen einige als Christen angesehen wurden). Shammar bedeutet „seine Lenden gürt“, und wir sehen, dass die Shammari spirituell „ihre Lenden gürt“, um sich für die Pilgerreise aus Jesaja 60 zu rüsten. Vielleicht können Sie sich vorstellen, wie der Al-Shammari-Stamm seine Kamele für die Reise nach Jerusalem sattelt und das Beste, was sie haben – die Widder von Nebajoth sowie ihr Leben als Anbeter – dem HERRN als Geschenk darbringen.

Ein weiteres Geschenk, das sie bringen könnten, ist Gastfreundschaft, was immer noch ein wichtiger Teil der Kultur in Ha'il ist. Noch heute sagt man „ikram min Hatim“ (حاتم من إكرم). Es bedeutet: „Großzügiger als Hatim“. Im 6. Jahrhundert war der berühmte arabische Dichter Hatim der herrschende Fürst und Dichter des Tayy-Stammes (dessen Nachkommen die Al-Shammari sind). Er sei der gastfreundlichste und großzügigste Mensch der Welt gewesen, wofür er bis heute in Ha'il verehrt wird. Mit Lichterketten, steht „Willkommen“ auf Arabisch und auf Englisch auf dem Berg, auf dem Hatim Feuer angezündet haben soll, um Reisende willkommen zu heißen, bevor er sie zu sich nach Hause einlud. Er wird sogar in den berühmten „Arabischen Nächten“ erwähnt und gilt als Vorbild der arabischen Kultur. Viele in Ha'il möchten dieses Model nachahmen.

Es wird gesagt, dass die Araber in dieser Gegend ihre Türen nicht abschließen, denn sie leben in der Erwartung von Reisenden, denen sie ihre Häuser öffnen. Dies bringt dem Haus

und seinen Bewohnern Ehre. Sie sahen sich verpflichtet, ihre Gäste vor denen zu schützen, die ihnen Schaden zufügen wollten. Die Geschichte von Lot in Genesis 19 spiegelt wider, dass Gäste mehr als die eigene Familie geehrt und geschützt werden.



*„Bitte, meine Brüder“, flehte er, „tut nicht so eine böse Sache. Seht, ich habe zwei jungfräuliche Töchter. Lasst sie mich zu euch herausbringen, und ihr könnt mit ihnen tun, was ihr wollt. Aber bitte, lasst diese Männer in Ruhe, denn sie sind meine Gäste und stehen unter meinem Schutz.“ (1. Mo. 19,7).*

Die Al-Shammaris waren einst ein mächtiger Beduinenstamm, der ein nomadisches Leben mit Herden von Kamelen, Schafen und Ziegen führte. Sie waren auf der gesamten Arabischen Halbinsel bekannt und bewundert und leben auch heute noch im Wohlstand in der Region Ha'il.

## Gebetsanliegen

- Bete für den Al-Shammari-Stamm und andere, die in Ha'il leben, dass sie das größte Geschenk aller Zeiten - das Heil - verstehen, das ihnen durch das Opfer Jesu am Kreuz angeboten wird. Bete, dass sie verstehen, dass sie dieses Geschenk niemals zurückzahlen können, sondern sich nur dankbar in Anbetung verneigen können.
- Bete, dass die Menschen dieses Geschenk der Gastfreundschaft dem Herrn als Teil ihrer Anbetung darbringen werden.
- Betet, dass das christliche Erbe der Tayy'-Leute und anderer, wiederbelebt wird und dass Gott Seine Kirche in Ha'il und den umliegenden Gebieten aufbauen wird.
- Bete, dass die Geschichte Jesu aus dem Injil (Neues Testament) von Ha'il aus zu den Nationen geteilt wird, so wie die Legende von Hatim Al Tayy' auf der ganzen Welt erzählt wird.

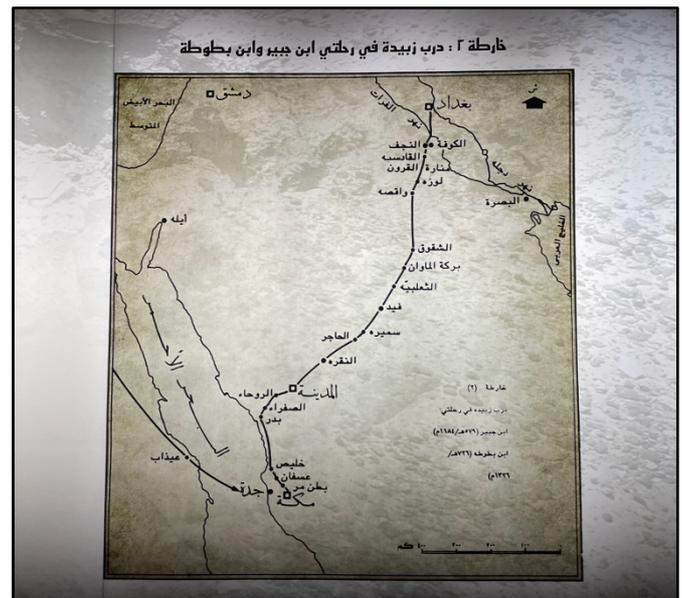
## Tag 5

### Nebajoth – eine neue Richtung, Pilgerreise

Fayd ist ein Dorf in der Region Ha'il, das wahrscheinlich für das Volk von Nebajoth eine wichtige Oase war. Ein gängiger Spruch auf der Arabischen Halbinsel lautet: „Wasser ist Leben.“ In einer rauen Wüstenregion zu leben, erfordert Wasser, um zu überleben. Fayd war als Ort des ‚Lebens‘ bekannt und beherbergte Reisende, da es strategisch günstig an einer beliebten Karawanenhandelsroute lag.

Im Jahr 762 n. Chr. gründete das Abbasiden-Kalifat (das dritte Kalifat in der islamischen Geschichte) die Stadt Bagdad im Irak und machte sie zum Zentrum der Regierung. Einer der wichtigsten Teile des islamischen Lebens war die Pilgerfahrt nach Mekka und Medina für die Hadsch, und eine Hauptaufgabe der Führer war, dafür zu sorgen, dass die Pilger diese schwierige Reise sicher antreten konnten.

Die Route zwischen Bagdad und Mekka wurde „Darb Zubaydah“ genannt. Der „Pilgerweg“ ist 1.935 km oder 1.161 Meilen lang. Wenn man täglich 32 km (20 Meilen) zu Fuß zurücklegen würde, bräuchte man 58 Tage, um von Bagdad nach Mekka zu gehen. Fast fünf Jahrhunderte lang wurde viel Planung, Arbeit und Instandhaltung in diesen Pilgerweg investiert. Die Oase Fayd war der Mittelpunkt [الطريق منتصف] (die Mitte des Weges) auf der Reise zwischen Bagdad und Mekka. Diese Oase bot den Pilgern einen Ort zum Ausruhen, Schutz vor Angriffen und frisches Wasser. Sie hatten große Hoffnungen, dass ihre Sünden vergeben werden, wenn sie nach Mekka reisten. Spürten sie auf dem Rückweg nach Fayd die Einschränkungen des Islams und dass die geleisteten Rituale ihnen keine wahre Vergebung für ihre Sünden bieten konnte?



Heute ist die antike Oase Fayd verlassen und liegt nicht mehr an einer Hauptstraße. Früher ein geschäftiger Knotenpunkt der Aktivität und ein einladendes Wahrzeichen für Pilger auf dem Weg nach Mekka, gibt es inzwischen nur noch zerfallende Ruinen und ein kleines Museum mit einer winzigen Nachbildung der Festung. Von diesem wichtigen Teil der Überlandstraße Zubaydah ist praktisch nichts mehr übrig. Obwohl es aufgrund der Anwesenheit von Süßwasser einige neuere Häuser gibt, ist es ein vergessener Ort. Fayd lag strategisch günstig am Darb Zubaydah. Diese Oase zog jahrhundertlang Pilger und Händler an.

Es wird jedoch eine andere Pilgerfahrt geben. Der Herr ruft das Volk von Nebajoth und Fayd auf, sich auf eine neue Reise zu begeben. Es ist eine Pilgerfahrt zum Herrn Jesus, wo ihre Augen sich in eine andere Richtung wenden werden, weg von Mekka und hin nach Jerusalem. Der Herr wünscht, dass sie ihm heute ihr Leben bringen und in Zukunft Geschenke zu seinem Tempel.

Ein Lied für Pilger, die nach Jerusalem hinaufsteigen:

*Oh, lobt den Herrn, alle Diener des Herrn,  
ihr, die ihr des Nachts im Haus des Herrn dient.  
Erhebt heilige Hände im Gebet,  
und lobt den HERRN.  
Möge der Herr, der Himmel und Erde gemacht hat,  
euch aus Jerusalem segnen.  
Psalm 134,1-3*

## Gebetsanliegen

- Gott hat Fayd nicht vergessen. Bete, dass die Menschen in Fayd entdecken, dass sie von Ihm gesehen und geliebt werden.
- Bete, dass das lebendige Wasser, das Jesus versprochen hat, von den Menschen in Ha'il ersehnt wird. Bete, dass sie schon jetzt danach zu suchen beginnen.
- Bete, dass die Wahrheit des Evangeliums von den Menschen von Nebajoth gesehen wird und dass Viele ihre Hoffnung und ihren Glauben auf Jesus setzen werden.
- Jedes Jahr reisen Millionen muslimische Pilger nach Mekka, mit der Hoffnung, von Sünden gereinigt zu werden. Jedes Jahr kehren Millionen von dieser Pilgerfahrt leer und enttäuscht zurück, da das Gewicht der Sünde nicht durch religiöse Praktiken abgelegt werden kann. Bete, dass diejenigen, die auf der Suche nach Hoffnung sind, von ihrer Sünde überzeugt werden und erkennen, dass sie eine andere Antwort brauchen.
- Bete, dass, wenn Pilger nach Mekka kommen, Gott Träume und Visionen von Jesus ausgießen wird und sie ihren Blick von der Dunkelheit abwenden und sich dem Leben in Ihm zuwenden werden.
- Bete, dass diejenigen, die während der Mekka-Pilgerfahrt von ihrer Sünde überführt werden, ihre Augen nach Jerusalem richten und eine neue Pilgerfahrt zum Segen des Herrn durch den Heiland Jesus Christus beginnen werden.

Danke, dass du für Nebajoth und die umliegenden Gebiete gebetet hast. Möge Gott dich dafür segnen! Mögen diejenigen, für die du gebetet hast, erfahren, warum wir für sie beten: „Denn das geschieht alles um euretwillen, auf dass die überschwengliche Gnade durch vieler Danksagen Gott reichlich preisen.“ 2. Kor. 4,15 (DeLut).